

Landfrauenreise Richtung Nord-Westschweiz, 22. Juni 2022

Frühmorgens sammeln Urs und Erika Zürcher, mit ihrem «goldenen Car», 32 reise-freudige Landfrauen aus dem Bezirk Meilen ein.

Unsere diesjährige Reise führt uns in den Kanton Aargau in die Region Fricktal. Das Gasthaus zur Post in Bözen ist unser erstes Zwischenziel. Im Garten, unter Linden, geniessen wir Kaffee und Gipfeli. Bei der Wegfahrt werden wir herzlich winkend von der Wirtin verabschiedet.

Die Strasse steigt stetig an, sie wird schmaler und kurviger, bis wir die Kräuterfelder von Martin Riedwyl, Tognethof Densbüren, erreicht haben.

Leichter Nieselregen hat eingesetzt, aber wir sind alle gut geschützt mit Regen-schirm, Regenschutz und gutem Schuhwerk angereist. Nach der anhaltenden Hitze der letzten Tage, ist dieser Regen für alle ein Segen. Zu Fuss besichtigen wir, unter der fachkundigen Führung von Martin Riedwyl, die Kräuterfelder.



Seit der Betriebsübernahme im Jahre 1994 wird der Tognethof nach den Richtlinien der Bio-Suisse (Knospe) bewirtschaftet. Auf dem Hof werden Kräuter- und Gemüse-Setzlinge und Tomaten in einer grossen Vielfalt für den Wochenmarkt in Aarau produziert.

Einen Schwerpunkt des Betriebes bildet der Anbau von Kräutern für die Herstellung von Bonbon- und Tee-Erzeugnissen. Auch werden auf dem Hof grössere Flächen an ökologischen Ausgleichsflächen gepflegt, sowie viele Massnahmen zur Erhaltung der Biodiversität umgesetzt.

Die Kräuter sind, am Arbeitsaufwand gemessen, das wichtigste Produkt von Martin Riedwyl. Auf insgesamt 2 Hektaren Fläche, werden für die Genossenschaft Waldhofkräuter Goldmelisse, Apfel- und Orangenminze, Ehrenpreis, Thymian und Zitronenthymian, Salbei sowie Zitronenverveine angebaut.

Der wichtigste Kunde der Genossenschaft ist die Ricola. Die Kräuter werden nach der Ernte in der eigenen Trocknungsanlage getrocknet und in Säcken direkt in das Kräuterzentrum der Ricola geliefert.

Martin Riedwyl betont, dass Ricola ein fairer und treuer Partner ist.



Nach dieser spannenden Betriebsführung führt unsere Reise weiter über die Staffelegg in die Röschti-Farm Bözenegg in Schinznach. Unsere Reiseleiterin Vreni Billeter kündigt uns nach dem feinen Mittagessen eine weitere Überraschung inklusiv «Kafihalt» an.

Gespannt steigen wir wieder in den Reisebus. Nach kurzer Fahrt halten wir vor dem Gartencenter Zulauf in Schinznach Dorf an. Dort werden wir inmitten von Palmen unter (fast) freiem Himmel zu Kaffee und Torte erwartet.

Anschliessend führt uns Vreni durch die wunderschöne Pflanzenwelt, bis wir vor der Baumschulbahn des Gartencenters stehen. Wir freuen uns wie Kinder, als wir die Diesel-Lokomotive mit den offenen Wagen erblicken.



Vreni bittet uns einzusteigen und los geht die halbstündige Fahrt durchs Baumschulgelände. Während der Fahrt erfahren wir, dass sich das Gelände des Gartencenters über sagenhafte 45 Hektare erstreckt.

Allein der Baumschulpark umfasst eine Fläche von 25'000 m². Als Besonderheit ist der Park tagsüber öffentlich und frei zugänglich. Er verfügt unter anderem über einen eigenen Baumschul-See, welcher die Pflanzen des Centers mit Wasser versorgt.

Die Bahn wird durch den Verein Schinznacher Baumschulbahn betrieben. Mit der ehrenamtlichen Arbeit seiner Mitglieder trägt der Verein viel zum heutigen Erscheinungsbild der Bahn bei. Die Entstehung dieser einzigartigen Bahn ist Hermann Zulauf, dem Grossvater der heutigen beiden Geschäftsführer, zu verdanken.

Viel zu schnell ist die gemütliche Fahrt zu Ende aber es bleibt uns noch etwas Zeit, um durch das Blumenangebot zu schlendern und etwas einzukaufen.

Danach führt uns unsere Heimreise über Brugg zurück an den schönen Zürichsee.

Herzlichen Dank Vreni für diesen spannenden, informativen und sehr gemütlichen Ausflug!

Manuela Kuster-Strickroth